Planungsbüro für
Landschaftsökologie
Arten- und
Naturschutz
Lehmann GbR

Festhalle Iffezheim

Artenschutz Fledermäuse

Iffezheim, den 08.12.2025

Jochen Lehmann · **PLAN L** GbR · Schoferstraße 7a · 77830 Bühlertal

Inhalt

- Was machen die Fledermäuse in der Festhalle?
- Exkurs Biologie: Habitatansprüche und Verhalten der Fledermäuse im Jahresverlauf
- Fledermäuse im Naturschutzrecht
- Konsequenzen für das Vorhaben „Festhalle“
- Weiteres Vorgehen

Was machen die Fledermäuse in der Festhalle?

- Quartierstatus: **Wochenstube** der Fledermausart **Graues Langohr** im Dachboden der Festhalle (Nachweis 2024)

  Wochenstube = Gruppe Weibchen, die zur **Geburt und Aufzucht der Jungtiere** zusammenkommen, i.d.R. April bis September

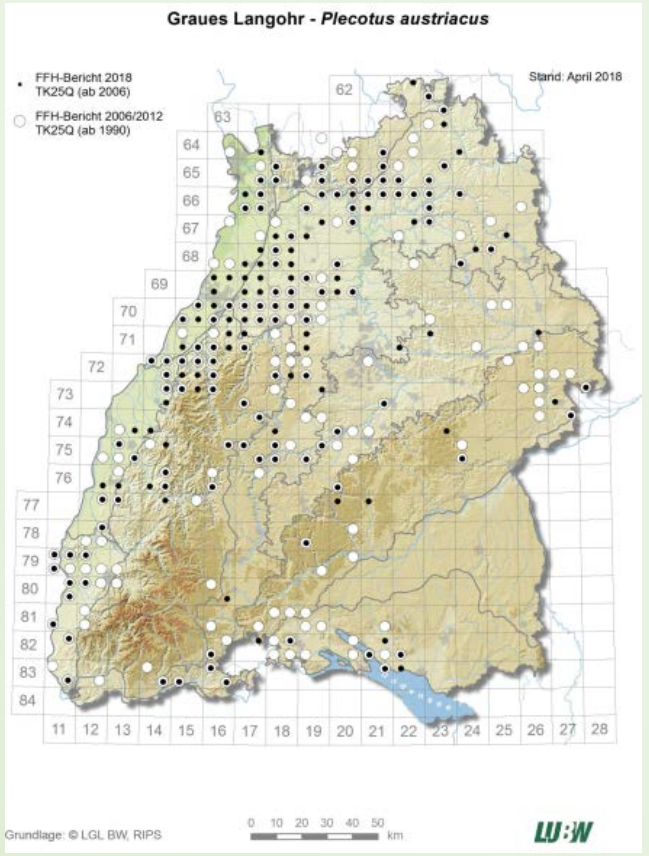
- kein Winterquartier nachgewiesen

Das Graue Langohr (*Plecotus austriacus*)

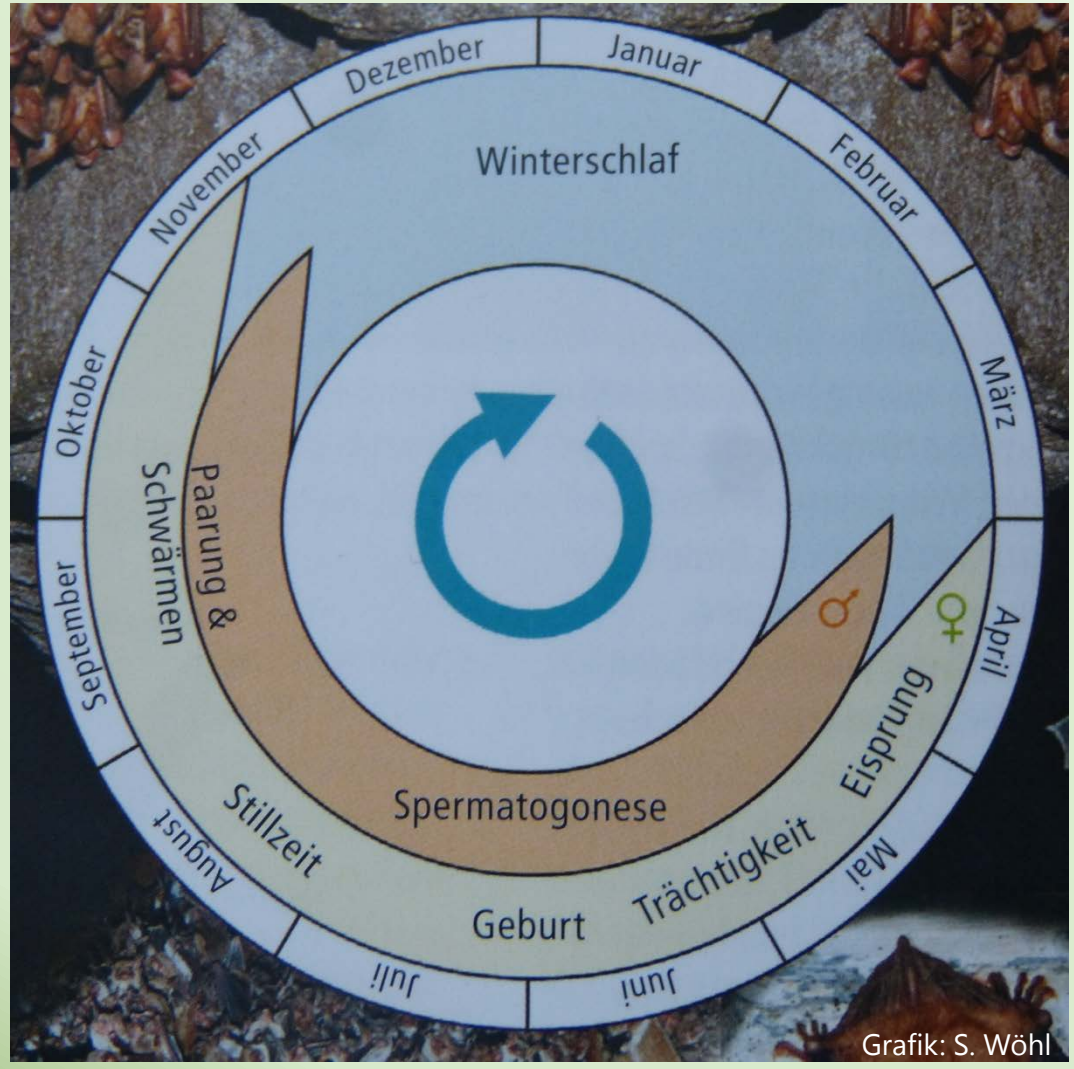
- typische **Dorffledermaus**
- **gebäudebewohnende Fledermausart** (Weibchen benötigen warme, **geräumige Dachböden** zur Jungenaufzucht)
- **Jagd** auf Nachtfalter, Mücken und Schnaken in Gärten, **ortsnahen** Streuobstwiesen, Weiden, Waldränder, Hecken
- **standorttreue Art**

Das Graue Langohr (*Plecotus austriacus*)

- **wärmeliebende** Art mit Verbreitungsschwerpunkt in der **nördlichen Oberrheinebene**
- **vom Aussterben bedroht** in BaWü + D (Rote Liste 1)
- **Gefährdung** v.a. durch:
  - **Nahrungsmangel** (Insektensterben, Pestizideinsatz)
  - **Quartierverlust** (Sanierung, Umbau, Abriss, Beleuchtung)



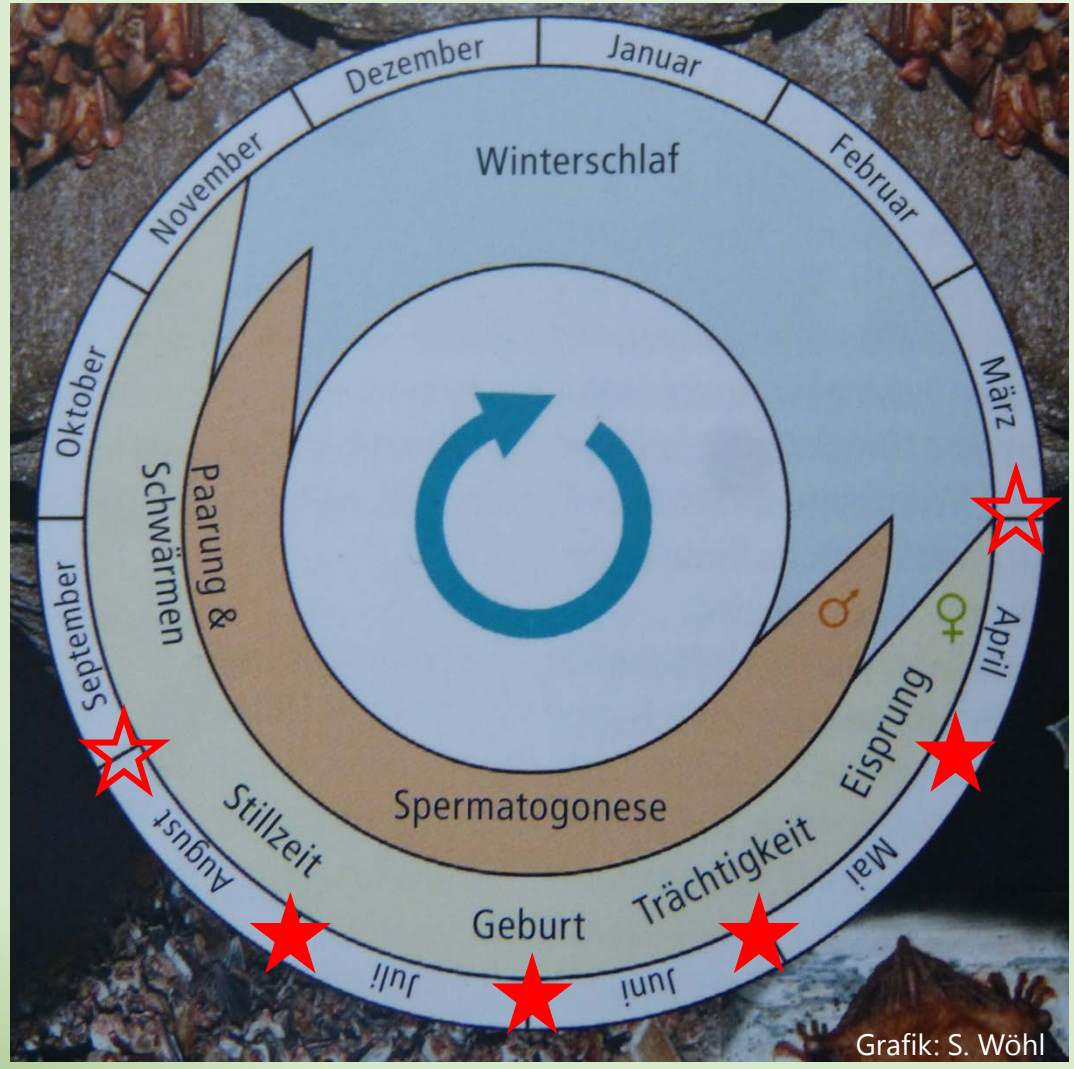
Das Graue Langohr (*Plecotus austriacus*)



Grafik: S. Wöhl

Jahresverlauf

Das Graue Langohr (*Plecotus austriacus*)



Grafik: S. Wöhl

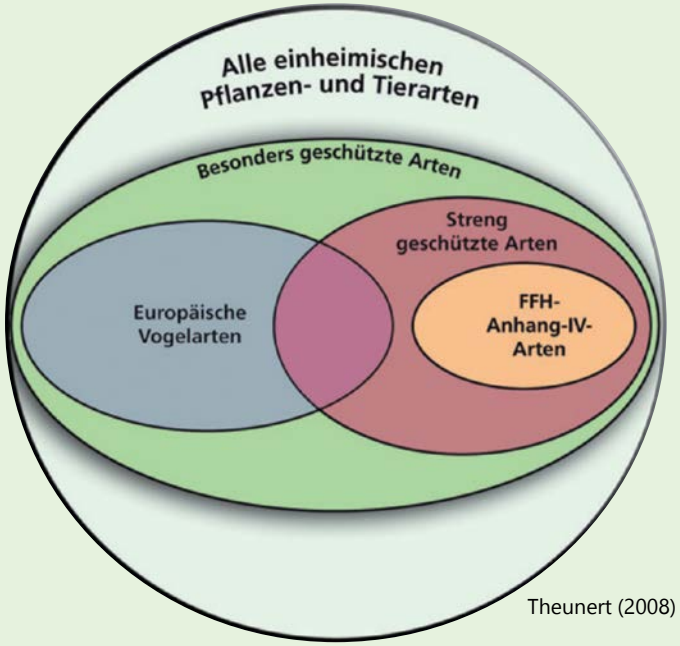
Jahresverlauf

Hochsensible Zeiten:

→ **Wochenstubenphase**

→ Winterruhe

Fledermäuse im Naturschutzrecht
(strenger Artenschutz)



Theunert (2008)

Alle in BaWü heimischen **Fledermausarten** (23 Arten) sind im Anhang IV der FFH-Richtlinie gelistet und zählen somit zu den **streng geschützten Arten** von gemeinschaftlichem Interesse

→ es gelten die **artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände** des **§ 44 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)**

→ **Zugriffsverbote** = **keine Tötung** der Tiere, **keine Störung** während z.B. Fortpflanzungs-, Aufzucht- oder Überwinterungszeiten, **keine Beeinträchtigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten**

Was bedeutet das Vorkommen des Grauen Langohrs für das Vorhaben „Festhalle“?

- Eingriffe in das Quartier nur im artenschutzrechtlichen **Ausnahmeverfahren** nach § 45 BNatSchG zulässig – zuständig ist die **höhere Naturschutzbehörde** (Regierungspräsidium Karlsruhe)
- Ausnahmeverfahren **sowohl für Abriss als auch Sanierung** nötig (Abriss = Zerstörung; Sanierung aufgrund Zeitplan und Arbeitsumfang = über Jahre erhebliche Störung / keine Nutzung des Quartiers möglich)

Was bedeutet das Vorkommen des Grauen Langohrs für das Vorhaben „Festhalle“?

Darlegung der **Ausnahmevoraussetzungen**:

1. Keine zumutbaren Alternativen
2. Zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses einschließlich solcher sozialer oder wirtschaftlicher Art
3. **Erhaltungszustand der betroffenen Population darf sich nicht verschlechtern**

Was bedeutet das Vorkommen des Grauen Langohrs für das Vorhaben „Festhalle“?

Bedingungen des Ausnahmeverfahrens:

1. Maßnahmen zur **Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität** (CEF-Maßnahmen):

→ **Schaffung von idealen Ersatzquartieren**

→ bestenfalls **Nutzungsnachweis** der Ersatzquartiere

Was bedeutet das Vorkommen des Grauen Langohrs für das Vorhaben „Festhalle“?

- Was die **Gemeinde Iffezheim** bereits unternommen hat:

✓ **Schaffung von Ersatzquartieren** in der:

- **kath. Kirche St. Brigitta** (April 2025, in Zusammenarbeit mit der Röm. Kath. Kirchengemeinde Iffezheim-Ried)
- **Grundschule** (September 2025, Eigentum Gemeinde)

✓ **Abstimmung** mit der höheren Naturschutzbehörde zum weiteren Vorgehen

Was bedeutet das Vorkommen des Grauen Langohrs für das Vorhaben „Festhalle“?

Schaffung Ersatzquartier in der Kirche St. Brigitta

Umbau Dachflächenfenster
zu Fledermaus-Einflug

Fenster abdunkeln

Installation verschiedener
Kastentypen (Form / Material)

Gute Voraussetzung:
Einzelquartier Graues Langohr
bekannt aus ASP (RPK 2024)

Was bedeutet das Vorkommen des Grauen Langohrs für das Vorhaben „Festhalle“?

Schaffung Ersatzquartier im Dachboden der Grundschule

Fenster abdunkeln

Umbau Gaubenfenster
zu Fledermaus-Einflug

Installation von Spaltenkästen

Installation einer Wärmebox

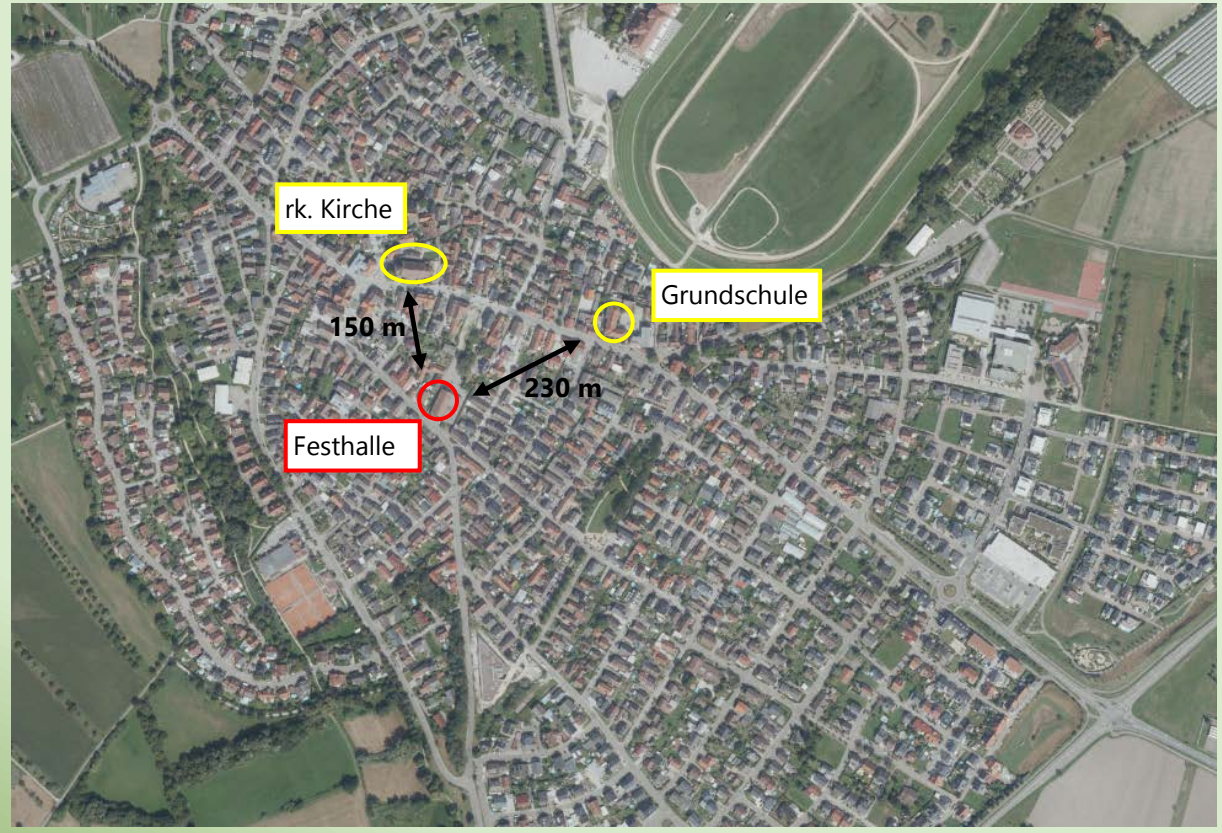
Was bedeutet das Vorkommen des Grauen Langohrs für das Vorhaben „Festhalle“?

Wie kommen die Fledermäuse in die Ersatzquartiere?

?

Was bedeutet das Vorkommen des Grauen Langohrs für das Vorhaben „Festhalle“?

Räumliche Nähe der zwei Ersatzquartiere zur Festhalle begünstigt die **Annahmewahrscheinlichkeit → hohe Prognosesicherheit**



?

Was bedeutet das Vorkommen des Grauen Langohrs für das Vorhaben „Festhalle“?

Bedingungen des Ausnahmeverfahrens:

1. Maßnahmen zur **Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität** (CEF-Maßnahmen):

→ **Schaffung von idealen Ersatzquartieren** mindestens 2 Aktivitätsperioden **vor** dem Eingriff

→ Bestands- und Ersatzquartiere müssen **parallel** vorhanden sein

Was bedeutet das Vorkommen des Grauen Langohrs für das Vorhaben „Festhalle“?

Bedingungen des Ausnahmeverfahrens:

2. Dann sind Eingriffe an der Festhalle möglich, aber nur in Abwesenheit der Fledermäuse, z.B. **Abriss / Sanierung im Winterhalbjahr nach vorheriger Kontrolle** durch ökologische Baubegleitung (Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen)

→ **ab Oktober 2027**

Weiteres Vorgehen

- Grundsatzentscheidung Festhalle
- Antrag auf artenschutzrechtliche Ausnahme nach § 45 BNatSchG
- Erstellung Projektzeitplan unter Berücksichtigung der artenschutz-rechtlichen Maßgaben: **Beginn Oktober 2027**
- Dauerhafte Erhaltung und Kontrolle der Ersatzquartiere in Grundschule und Kirche

Planungsbüro für
Landschaftsökologie
Arten- und
Naturschutz
Lehmann GbR

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Jochen Lehmann · **PLAN L** GbR · Schoferstraße 7a · 77830 Bühlertal